

Das erste inhaltliche Treffen

Von Judith Haneke

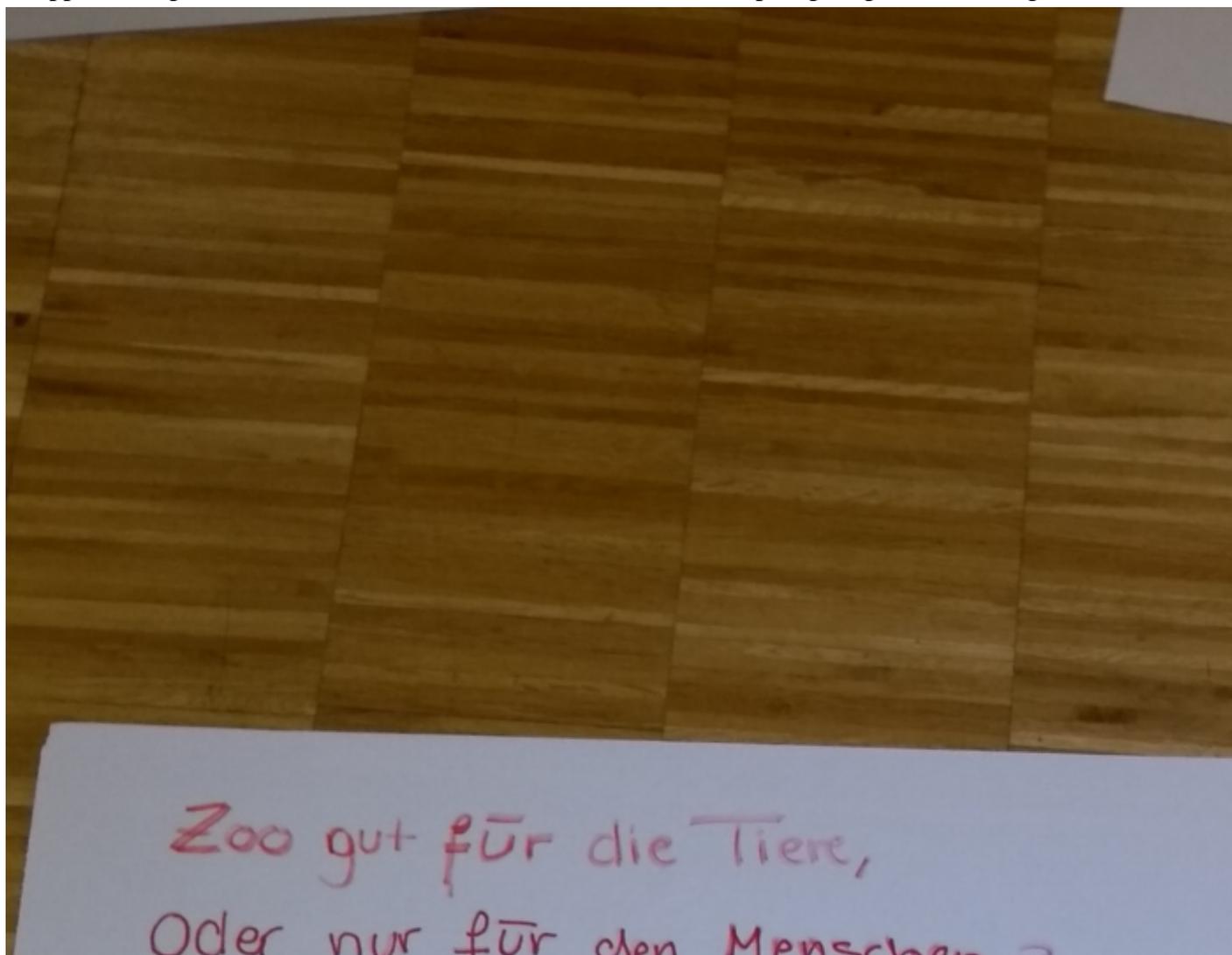
25. Februar 2022, 19:33

Firmvorbereitung 2022

Nachdem sich am 31. Januar 2022 an der Firmung interessierte Jugendliche und Katechet*innen in einem ca. zweistündigen Treffen kennenlernen und erste Themengebiete erarbeiten konnten, fand heute das erste inhaltliche Treffen im Servatiushaus statt.

Schwerpunkt des heutigen Tages bildete das Thema "Schönheit der Schöpfung". Wir starteten mit einer kleinen Aufwarmphase bestehend aus einem Lied, Bewegungsspielen und einem Positionsspiel, bei dem es um die Frage ging, ob für einen breiten Radweg alte Bäume gefällt werden dürfen, wie das zur Zeit in der Bonner Rheinaue geschieht.

Anschließend bildeten wir Kleingruppen zu den Stichpunkten "Mensch", "Tier", "Natur", die unter anderem bei unserem ersten Treffen von den Jugendlichen zum Thema Schöpfung genannt worden waren. Jede Gruppe überlegte, wie der Mensch durch sein Handeln in die Schöpfung eingreift bzw. eingreifen sollte.



Tiere

Muss man Tiere für Fleisch
töten oder gehts auch ohne?

Bei aller Verschiedenheit der Standpunkte wurde deutlich, dass jeder Mensch eigene Entscheidungen treffen muss, wie er sich verhalten will, was für ihn wichtig ist, welche Werte sein Handeln bestimmen.





Im zweiten Teil des Nachmittags wurde es ganz praktisch: Eine Gruppe gestaltete beim Upcycling aus alten Kleidungsstücken Neues, eine zweite bastelte Handyhüllen und andere Dinge aus leeren Chipsdosen und eine dritte Gruppe verließ das Servatiushaus, um einmal in Siegburg zu schauen, wie der Mensch durch sein Handeln Neues geschaffen hat und somit die Umwelt verändert hat. Nach etwa 40 Minuten trafen alle wieder zusammen und präsentierten ihre Werke. Von Siegburg wurden Photos per Beamer gezeigt, auf denen von Menschen Geschaffenes zu sehen war, das mal schon, mal weniger schon war.





Ein Firmling fuhrte ausführlich durch die Geschichte, als er von der Siegessaule auf dem Marktplatz erzählte, die an die Opfer bzw. aus damaliger Sicht Helden des deutsch-französischen Krieges 1870/71 erinnert.

Andere Bilder zeigten den neu angelegten Michalsberg, den Teich an der Stadtmauer oder die Servatiuskirche.

In der anschließenden Reflexion kam zum Ausdruck, dass die Arbeit in den kleinen Gruppen gut angekommen ist, auf die Lieder und die Spiele einige der Jugendlichen jedoch gerne verzichten wurden.







Wir Katechet*innen hoffen, euch, liebe Suchenden, ein wenig Orientierung geben zu können bei der Frage, ob ihr euch firmen lassen sollt und warum es bereichernd ist, sich auf ein Leben mit Gott einzulassen.

Wir sind gespannt, was noch passieren wird in den Wochen bis zur Firmung am 20.Juni 2022. Für das ganze Team

Judith Haneke

P.S.: Manche Menschen sind ja immer an Zahlen interessiert: Es haben sich 22 Jugendliche angemeldet. Dies sind deutlich weniger als in den Vorjahren. Ob dies auf die Coronapandemie oder die allgemeine Situation in der Kirche oder im Erzbistum Köln im besonderen zurück zu führen ist, wissen wir nicht. Wir können diejenigen, die sich nicht gemeldet haben, ja nicht fragen.